

**Aktuelle Umfrage von Marketagent.com zum „Welt-AIDS-Tag“ am 1. Dezember:
13,2% der Männer können sich einen One-Night-Stand ohne Kondom vorstellen
„Weiterhin risikoreiches Sexualverhalten in signifikanten Teilen der Bevölkerung“**

Wien, 24. November 2014 – 63 Prozent der ÖsterreicherInnen assoziieren die Rote Schleife mit dem Thema AIDS – so eines der Ergebnisse der repräsentativen Studie „HIV und AIDS in Österreich“ von Marketagent.com, die heute anlässlich des Welt-Aids-Tags am 1. Dezember 2014 vorgestellt wurde. *„Ein wesentlicher Vorteil der Online-Marktforschung besteht u.a. darin, dass über tabuisierte Themen sehr offen geantwortet wird, im Gegensatz zur klassischen Marktforschung“*, erklärt Mag. Thomas Schwabl, CEO von Marketagent.com zum Studiendesign.

In der Bevölkerungsmehrheit ist HIV/AIDS nicht präsent

„Gedanken über HIV/AIDS“ machen sich nur 37,6% der ÖsterreicherInnen, während das Thema bei 61,6% „weniger bis überhaupt nicht präsent“ ist. Beinahe zwei Drittel (63,7%) fühlen sich zum Thema HIV und AIDS (Ansteckungsverlauf, Verlauf der Erkrankung Behandlungsmöglichkeiten, usw.) gut informiert. Im Gegenzug fühlen sich 36,3% mittelmäßig bis überhaupt nicht informiert. 4 von 10 ÖsterreicherInnen schätzen die Gefahr einer HIV-/AIDS-Infektion in Österreich als gering ein. Je niedriger die Bildung, desto größer wird die Gefahr einer HIV-/AIDS-Infektion gewertet. Männer tendieren öfters dazu, die Gefahr einer HIV-/AIDS-Infektion als geringer einzustufen, als Frauen.

Erschreckende Zahlen

Sex mit einem neuen Partner ohne Kondom ist für 21,6% der ÖsterreicherInnen vorstellbar (bei den Männern sind es 32,2%, bei den Frauen 11%). Sex ohne Kondom ist für 7,5% der ÖsterreicherInnen bei einem One-Night-Stand vorstellbar (bei den Männern 13,2%, bei den Frauen sind es nur 1,8%). *„Die repräsentative Studie zeigt, dass für signifikante Teile der Bevölkerung ein sehr risikoreiches Sexualverhalten noch immer vorstellbar ist“*, erläutert Schwabl. *„Offensichtlich ist es durch Kommunikationsmaßnahmen und Events nicht gelungen, bei den ÖsterreicherInnen die Notwendigkeit von Kondomen 100-prozentig zu verankern.“*

87% der ÖsterreicherInnen wissen, „dass HIV/AIDS wohl behandelt werden kann, aber eine Heilung nicht möglich ist“. Mit steigender Bildung nimmt auch das Wissen um die Behandlungsmöglichkeiten zu. 3,6% sind der falschen Meinung, „dass AIDS mittlerweile

vollständig heilbar ist“ und 4,2% sagen, dass „AIDS weder behandelt ist, noch geheilt werden kann“. 4 von 10 ÖsterreicherInnen haben schon einmal einen HIV-/AIDS-Test gemacht. Auch in diesem Fall ist die Gruppe der höher Gebildeten überproportional vertreten. Im Gegenzug haben 61,3% der ÖsterreicherInnen noch nie einen solchen Test gemacht.

Bei der Fragestellung wie sich die Anzahl der HIV-Neuinfektionen weltweit entwickelt, geben 62,6% der Befragten an, dass sie steigend ist. 43,9% der ÖsterreicherInnen sind der Meinung, dass die Anzahl der HIV-Neuinfektionen in Österreich gleichbleibend ist und 31,8% glauben, dass die Anzahl der Neuinfektionen geringer wird.



Bildtext: „Die repräsentative Studie ‘HIV und AIDS in Österreich’ zeigt, dass für signifikante Teile der Bevölkerung ein sehr risikoreiches Sexualverhalten noch immer vorstellbar ist“, erläutert Mag. Thomas Schwabl, CEO von Marketagent.com. „Offensichtlich ist es durch Kommunikationsmaßnahmen und Events nicht gelungen, bei den ÖsterreicherInnen die Notwendigkeit von Kondomen 100-prozentig zu verankern.“ So ist Sex ohne Kondom für 7,5% der ÖsterreicherInnen bei einem One-Night-Stand vorstellbar (bei den Männern 13,2%, bei den Frauen sind es nur 1,8%).

Foto Marketagent.com, Abdruck honorarfrei

Gesamte Studie beiliegend

Pressekontakt

Reichl und Partner PR GmbH

Dr. Wolfgang Wendy

Mobil: +43 664 828 40 76

wolfgang.wendy@reichlundpartner.com